

# **Dauerbrenner „Saalü!“ macht Geschichte mit Geschichten**

**Das Heimatvarieté tourt als Dauerbrenner im 16. Jahr mit Geschichten aus Dorf und Saal**

*Saalü!*, das Heimatvarieté in alten Dorfsälen, läuft und läuft .... und wird 2009 16 Jahre alt. Seit 1994 ist *Saalü!* mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in 250 Dörfern von Saal zu Saal gewandert. Dieses Jahr ist das Dorfsaalspektakel mit neuen Geschichten aus Dorf und Saal in drei Dörfern im Frühjahr, vom 5. bis 7. März, unterwegs.

*Saalü!* ist ein bunter Abend, der sich zwischen Kabarett, Kleinkunst und dem kleinen Familienzirkus vergangener Zeiten bewegt, originäre Beiträge aus den Dörfern einbezieht und in Gesprächen die Geschichte des Dorfes unterhaltsam inszeniert. Bei Saalü! erfährt man über sein Dorf alles, was man schon immer hatte wissen wollen, sich aber nicht zu fragen traute. Dafür haben sich dieses Jahr drei Stadtneurotiker und ein Weintrinker zusammengefunden:

**MICHAEL, MARK, CHARLA** und **GÜNDÄ** kommen aus der Stadt und suchen nicht nur Erholung auf dem Lande: **MICHAEL**, 39, bewaffnet mit einem Pullunder, der älter ist als er selbst, sucht nur eins – eine Frau. Und wer ihn einmal erlebt hat, weiß – er wird noch lange suchen. **MARK**, eine Brille auf zwei Beinen, ein übler Grübler, sucht nichts Geringeres als den Sinn des Lebens und **CHARLA** sucht sich selbst. Alle fünf Minuten hat sie ein neues Gesicht: Mal ist sie Chinesin, mal Schönheitschirurgin, um sofort darauf als expressive Flamencotänzerin auf der Bühne zu explodieren. Angeführt wird dieser skurrile Haufen Stadtneurotiker von **GÜNDÄ**, der zwar auch aus der Stadt kommt, aber – oh Wunder – normal geblieben ist, völlig normal. Wie er das macht? Es wird am Wein liegen, der ihm täglich die Nerven beruhigt. Egal wie viel Wahnsinn auf der Bühne oder im Saal tobt, **GÜNDÄ** führt souverän durch Programm und Leben. Und auch **GÜNDÄ** sucht – Antworten nämlich. Er will immer alles ganz genau wissen: über den Saal, das Dorf ... – Saalü! sucht und gibt Antworten.

Zusammen mit Akteuren aus dem Dorf präsentieren die vier aus der Stadt ein buntes und unterhaltsames Heimatvarieté. Also Hereinspaziert:

**Do 5. März 19 Uhr**

**Baar-Wanderath / EIFEL**

**Gasthaus Börder**

Ortsteil Wanderath

02656/267

**FR 6. März Uhr**

**Mertesdorf / RUWER**

**Bürgerhaus, ehemals Gasthaus Wagner**

Hauptstraße 101

54318 Mertesdorf

0651/9956122

[egriebeler@web.de](mailto:egriebeler@web.de)

**Sa 7. März 20 Uhr**

**Katzwinkel / SIEG**

Gasthaus „Zur Vereinigung“

57581 Katzwinkel

[gemeindekatzwinkel@gmx.de](mailto:gemeindekatzwinkel@gmx.de)

**Infos zum Programm / Pressekontakt**

*Martina Helffenstein* 02672/9122-85, [saalue@helffenstein.de](mailto:saalue@helffenstein.de)

Vorverkauf (8 €) bei den ortsüblichen Vorverkaufsstellen, Abendkasse 10 €

## Die Saalü!-Künstler in Zivil:

### **CHARLA DROPS**

[www.charla-drops.com](http://www.charla-drops.com)

1957 geb. in Köln, in der Wirtschaftswunderzeit, saß sie schon als Säugling im Kino. Ihre Idole: Heinz Erhardt, Charlie Chaplin und Buster Keaton.

1963 Vor dem Spiegel trainierte sie die Augenmuskulatur, zwei Wochen später folgten Mund, Ohren, Kinnpartie und der ganze Körper.

1969 Während ihrer Pubertät entdeckt sie mehr und mehr ihr mimenreiches Grotesktalent von seltener Ausdruckskraft. Den elterlichen Wunsch, Chemikerin bei Bayer zu werden, erfüllt sie nicht. Da sie außerdem am Idealbild der deutschen Hausfrau scheitert, träumt sie unaufgefordert von einem eigenen idealen Ort, um sich und auch andere kreative Einzelkämpfer zu fördern. Heimlich studiert sie über sechs Jahre Comiczeichnungen und übt sich in Bewegungskomik der besonderen Klasse. Sie wird Pädagogin für Körpergestaltung mit Gerät und wandert

1979 nach Berlin West aus.

1983 gründet sie mit der Dipl. Psychologin Eva Hass das Theater „UNART“. Sie wird ihre Partnerin Luna Luder und entwickelt mit ihr zusammen den pantomimischen Kammertanz und subkulturelle Kunst. Als Erfinderin der getanzten Satire feiert das Kreativteam mit seinen TanzTheaterproduktionen nationale und internationale Erfolge.

Auch als Theaterbetreiberinnen und Unterstützerinnen von auswärtigen Künstler/innen und bildender Kunst gestalten sie das Theater erfolgreich und es wird in der Berliner Kulturszene als Geheimtipp gehandelt.

1999 Rückkehr – Köln. Nach jahrelangen wortarmen Kunststückchen beginnt sie die Stimmbänder zu trainieren. Bis heute singt und tanzt sie als Mitspielerin in verschiedenen Produktionen.

2001- 2007 Dritte Frontfrau der Frauenkabarettgruppe MAMMA GRAPPA.

2005 Duo Charla Drops und Eva Hass – Gastspiel im Stuttgarter Variete (Zusammenarbeit mit Robert Kreis), Soloproduktion „Vorsicht, leicht entflammbar“.

Als Bewegungskomikerin und nun auch Chansonette ohne Pianist, führte sie zwischen 1981 und 1997 mit ihrer Partnerin Eva Hass, genannt Luna Luder, das Theater UNART in Berlin.

Ihr Markenzeichen ist der avantgardistische, grotesk-exzentrische Tanz mit unvergleichlicher Mimik und stets wechselnden Rollen.

Pressestimmen: „Die Urkomödiantin und Vollblut-Anarchistin brilliert mit der Ausstrahlung eines Polarsterns“ Stadtanzeiger Köln) / ... die Frau ohne Gewissen..( Le Monde) / .. und ihre Ausdruckskraft erinnert an den Stummfilmstar Charlie Chaplin, zärtlich, komisch und auch tragisch, ehrlich und absurd. Immer hoffnungslos, aber nie ernst (Tipp Berlin)

### **MARK WELTE**

1993 Schauspielausbildung an der Otto Falckenberg Schule in München

1994 Sprechertätigkeit für verschiedene Hörfunkproduktionen des Bayerischen Rundfunks.

Selbstständige Reportagen für „Radio Feierwerk“ (Bürgerfunk). Schauspielausbildung Otto Falckenberg Schule.

1995 Rolle im Film „Nach fünf im Urwald“. Schauspielausbildung Otto Falckenberg Schule.

1996 Im Rahmen der Schauspielausbildung Chanson und Stand-up Seminar mit Georgette Dee.

Clownsworkshop mit Paco Gonzalez. Abschluß der Schauspielausbildung an der Otto Falckenberg Schule in München.

1997 Gründer, Autor und Schauspieler in dem Kabaretttrio „Pappenheim Peepshow“. Autor für das Kölner Jugendtheater „Comic-on“.

1998 Auftritt „Pappenheim Peepshow“ in den „Mitternachtsspitzen“ WDR, Arbeit als freier Sprecher beim WDR, „Pappenheim Peepshow“ tourt durch die Republik.

1999 Arbeit als Schauspielendozent für die „Comedia Colonia“. Zweiter Platz beim Kabarettpreis „Schwarzes Schaf“ unter der Schirmherrschaft von Hans Dieter Hüscher. Schauspieler für verschiedene Sendungen der Mitternachtsspitzen. Autor für das 2. Bühnenprogramm der „Pappenheim Peepshow“ – „Jetzt geht’s los“, eine Bühnen-Sitcom. Bewerbung mit einem Sitcom-Konzept bei der Filmschule Köln.

2000 Fester Autor und Schauspieler bei „Freitag Nacht News“, RTL. Besuch der Filmschule Köln. Erstellung des Drehbuchs „Hochzeitsmarsch“.

2001 Autor für die 1. Staffel „Ladykracher“ mit Anke Engelke. Schauspieler und fester Autor bei „Freitag Nacht News“, RTL. Abschluß des Drehbuchlehrgangs an der Filmschule Köln.

2002 Premiere vom ersten Bühnensolo „Weltes Welt“ in Köln . Stand-up Kabarett. Fester Autor für die 1. Staffel „Die Dreisten Drei“, Sat 1. Autor und Schauspieler für „Freitag Nacht News“, RTL.

### **MICHAEL MEIERJOHANN**

[www.kammertheaterrheinland.de](http://www.kammertheaterrheinland.de)

1959 geboren in Leverkusen.

Schauspieler, Musiker, Sänger, Kabarettist und Komponist in verschiedenen Theatern und Gruppen, u. A. mit Wilfried Schmickler (Mitternachtsspitzen) und Klaus de Huber (Ars Vitalis, Müller-Huber) mit Gastspielen im gesamten Bundesgebiet.

In den letzten Jahren vermehrt Fernsehproduktionen.

Zahlreiche Hörstücke und CD-Veröffentlichungen.

1992 Erstvertonung des Operntextes "Der Zusammenstoß" von Kurt Schwitters.

Singt in zwei Oratorienchören von überregionaler Bedeutung.

Seit 1977 Zusammenarbeit mit Wolfgang Müller, seit 2006 als Kammertheater Rheinland.

Bei Saalül ist er 48 Jahre alt und eine echt gute Partie. Nachdem er vor 15 Monaten von zu Hause ausgezogen ist (Mutti meinte, es wäre Zeit ...), ist er nun auf der Suche nach einem weiblichen Gegenstück, um fortan Hand in Hand mit einer treuen Kameradin durchs Leben zu gehen. Sie sollte attraktiv sein und über Lieblichkeit verfügen. Michael ist ein ausgesprochen romantischer Typ, kann aber auch manchmal ein echter Hecht im Karpfenteich sein, gar ein Tiger.

Seine Hobbys sind Fröhlichsein, eine gewisse Freude an der Leiblichkeit und – Bügeln.

### Moderator **WOLFGANG MÜLLER**

[www.kammertheaterrheinland.de](http://www.kammertheaterrheinland.de)

[www.müller-huber.de](http://www.müller-huber.de)

Der aus Bingen am Rhein stammende Leverkusener begann den unsystematischen Aufbau seiner Bühnenerfahrungssammlung im Jahre 1976, nachdem ihn Freunde und Verwandte auf die Bretter, die die Welt bedeuten, eher zerren als locken mußten.

In tagtraumwandlerischer Unbefangenheit stolperte er als Darsteller von einer Theaterproduktion zur anderen und schlepte – parallel dazu – sein elektrisches Klavier zwischen verschiedenen Probekellern diverser Bands hin und her. Bald entdeckte er jedoch das Kabarett als sein Lieblingsmetier, dem er – neben gelegentlichen Abenteuern als Schauspieler in der freien Szene – bis heute treu blieb. „Seltsames Kabarett Theater“ nennt sich deshalb auch sein letztes Beschäftigungsfeld, das er zusammen mit Klaus D. Huber (Ars Vitalis) als „Müller-Huber“ beackerte. Und ganz aktuell macht er auch noch ernstes Theater. Auf dem langen Weg dahin begegnete er z. B. als Ensemblemitglied des Düsseldorfer Kom(m)ödchens Lore Lorentz sowie als Frosch in der „Fledermaus“ in Baden-Baden dem Prinzen Orlofsky oder auch als Videokünstler in einer Theatertoilette in der Kölner Südstadt Harald Schmidt.

Verschiedene praktische Fähigkeiten, die er – neben seinen vielfältigen Bühnenaktivitäten – als Schreiner, Altenpfleger oder Hausmann erwarb, qualifizierten ihn für den Job als erster Mann in Deutschlands ältestem Frauenkabarett „Mamma Grappa“, der ihm auch den Ruf des Frauenverstehers einbrachte. Zwischenzeitlich organisierte und moderierte er immer wieder Kleinkunstfeste und Kabarettabende in Köln und Leverkusen, ließ sich aber auch gelegentlich zu kurzen Engagements in verschiedenen Rundfunk- und Fernsehproduktionen hinreißen. Seit 2006 moderiert er auch Saalül.

- |           |   |
|-----------|---|
| 1978-1981 | MATSCHKE, WÖRKS & HALLIES, Leverkusener Kabaretttrio mit Michael Meierjohann (s.o.) und W. Schmickler |
| 1981-1989 | MATSCHKE, WÖRKS & PULLRICH, Leverkusener Kabaretttrio mit K. De Huber und W. Schmickler               |
| 1992-1995 | KOM(M)ÖDCHEN Düsseldorf, Mitglied im letzten Ensemble unter Kay sen. und Lore Lorentz                 |
| 1995-1996 | Kabarettistische Gastrolle als "Frosch" in der FLEDERMAUS in Karlsruhe und Baden-Baden                |
| 1998-2001 | Kabarettistische Gastrolle als "Mann" in Deutschlands ältestem Frauenkabarett MAMMA GRAPPA aus Köln   |
| 2002      | Gründung des seltsamen Kabaretttheater(männer)duos MÜLLER-HUBER mit K. De Huber                       |
| 2006      | Gründung KAMMERTHEATER RHEINLAND mit Michael Meierjohann (auch ein Mann, auch Saalül, s.o.)           |